

# Die Betriebszeitung propagiert und organisiert neue Wettbewerbsinitiativen

Freitag für Freitag warten über 3000 Berliner Glühlampenwerker auf ihre Betriebszeitung, auf die „Lichtquelle“, Organ der Leitung der Betriebsparteiorganisation im Stammbetrieb des VEB Kombinat NARVA „Rosa Luxemburg“. Ganz unterschiedlich ist, was der einzelne in seiner Betriebszeitung zuerst sucht - das Foto seiner Brigade, die eigene Zuschrift oder die eines Kollegen, die Seite „Jugendmosaik“ oder den Speiseplan der Woche. Auf der Mittelseite aber treffen sich zunehmend mehr die Interessen aller. Hier stehen Meinungen und Haltungen, stehen Wettbewerbsinitiativen und die Abrechnung ihrer Ergebnisse im Blickpunkt.

In Übereinstimmung mit dem Kampfprogramm der Parteiorganisation forderte die Betriebszeitung in über 70 Ausgaben auf: Überprüfe die Kosten auf jedem Posten! An den dazu geführten zehn Diskussionsrunden zum X. Parteitag haben sich fast 500 Werktätige und Kollektive freimütig und offen, kritisch und konstruktiv beteiligt. Stand beispielsweise in der einen Diskussionsrunde die Ausnutzung der Arbeitszeit im Mittelpunkt, war zentrale Frage einer anderen: Wie tragen wir unsere Verantwortung? In der fünften Runde war danach gefragt, was es heute heißt, revolutionär zu sein - und in der zehnten hieß es: Rundherum effektiv.

Unmittelbar nach dem X. Parteitag unserer SED, in der Ausgabe Nr. 17 vom 24. April 1981, wertete die Parteileitung die Diskussionsrunden als Erfolg. Den fast 500 Wortmeldungen waren konkrete Taten zum Leistungsanstieg gefolgt.

Die aufgeworfenen und im ganzen Betriebskollektiv diskutierten Fragen halfen den Zusammenhang zwischen der großen Politik und den täglichen Anforderungen am Arbeitsplatz und damit auch der eigenen Verantwortung besser zu erkennen; sie festigten Einsicht und Vertrauen in die Politik der Partei. Im Verlauf dieser Diskussion wurden viele bewährte Erfahrungen vermittelt, die zu neuen Überlegungen und Initiativen führten und die Gemeinschaftsarbeit förderten.

## Gute Leistungen — Norm für alle

Schließlich konnten die Wettbewerbsverpflichtungen mit überbotenen Plankennziffern abgerechnet werden, mit vorfristig gelösten Themen aus dem Plan Wissenschaft und Technik, mit der Inbetriebnahme der ersten automatisierten Maschinenfließreihe oder mit dem Gütezeichen „Q“ für die Hochdrucklampe NA 70, um nur einige zu nennen.

In ihrem Beitrag sagte die Parteileitung aber auch offen: Nicht überall haben wir schon gute Leistungen. Hier werden Kolben eingespart und zu verkaufsfähigen Lampen verarbeitet, dort jedoch wird noch Material vergeudet. Die guten Leistungen einiger Kollektive werden gebraucht, um Fehlleistungen anderer auszugleichen. Dabei wurde die Frage gestellt: Können wir uns das leisten? Das war einer der Ausgangspunkte für die in dieser Ausgabe der Betriebszeitung nach dem Motto der Kieferts ge-

## Leserbriefe

### Genossen der SPO aktiv im Wohngebiet

Unsere Schule besteht seit fünf Jahren. Von Anfang an wurde im Kampfprogramm unserer Schulparteiorganisation festgelegt, welche Genossen als Beauftragte im Wohngebiet arbeiten. Diese Parteaufträge werden regelmäßig abgerechnet.

Unsere Schüler wissen über unser Wohngebiet gut Bescheid. Das kommt auch daher, daß viele unserer Eltern und Lehrer aktiv im Wohngebiet mitarbeiten; manche direkt im Wohngebietsausschuß,

andere als Mitglieder der WPO, als Abgeordnete, im Verkaufsstellen- oder Gaststättenausschuß. Viele Eltern sind im Elternbeirat und in den Elternaktiven unserer Schule tätig.

Genau wie unsere Schule kämpft auch unser Wohnbezirk um den Titel „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“. Da fast alle Pioniere und FDJler in unserem Wohnbezirk wohnen, ist es für uns eine Verpflichtung und eine Selbstverständlichkeit, unser

Wohngebiet auch mit sauberzuhalten. Jede Klasse erhält zu Beginn des Schuljahres einen konkreten Pflegevertrag.

In regelmäßigen Abständen werden die Pflegeobjekte durch den Freundschaftsrat und durch die GOL kontrolliert.

Unsere Zusammenarbeit spiegelt sich zum Beispiel auch in gemeinsamen Festen oder der kulturellen Umrahmung bei Veranstaltungen des Wohngebietes wider.

Günther Conrad  
Mitglied der Parteileitung  
der Wenzel-Vemer-Oberschule  
Plauen (Vogtl.)